

Inhaltsverzeichnis

I. Teil

Einleitung	11
-------------------	----

II. Teil

Der schuldrechtliche Anspruch auf Rückübertragung einer Sicherheit	15
---	----

1. Die Fälle des Erlöschens oder Fehlens der gesicherten Forderung	15
2. Die Lösung der Rechtsprechung	17
a) Der Fall der Tilgung der gesicherten Forderung	17
b) Anfängliches Fehlen der gesicherten Forderung	18
c) Nachträglicher Wegfall der gesicherten Forderung	19
3. Die Haltung der Literatur	20
a) Kritik an der Auffassung der Rechtsprechung	20
b) Die Rückabwicklung im Falle der Tilgung der gesicherten Forderung	22
c) Die Rückabwicklung bei Fehlen oder Wegfall der gesicherten Forderung	23
aa) Die am Sicherungsvertrag orientierte Lösung	23
bb) Die bereicherungsrechtliche Lösung	24
4. Der dogmatische Ausgangspunkt für die Rückabwicklung auf vertraglicher oder bereicherungsrechtlicher Grundlage	24

III. Teil

Die Bedeutung des Zwecks im Schuldvertragsrecht und Bereicherungsrecht	27
---	----

1. Der Zweck als Bestimmungsgrund für die Vornahme von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften	27
2. Die innere und äußere Abhängigkeit einer Zuwendung von ihrer causa ..	29
3. Die gesetzliche Ausgestaltung abstrakter und kausaler Zuwendungen ...	34
a) Die unterschiedliche Funktion von Verpflichtungs- und Verfügungsge- schaft	36

b) Die gesetzliche Regelung der Rechtsfolgen von Rechtsgrundstörungen im Vertrags- und Bereicherungsrecht	40
c) Die historische Entwicklung vertraglicher und bereicherungsrechtlicher Rückabwicklungsbehelfe	46
4. Die Einordnung des Sicherungszwecks unter den Begriff der causa	51

IV. Teil

Die Bedeutung des Sicherungszwecks als causa innerhalb der Sicherungsgeschäfte 53

1. Die Brauchbarkeit der causa für die Begründung des Abhängigkeitsverhältnisses von Sicherungseigentum und gesicherter Forderung	54
a) Der Zweckgedanke der causa unter rechtsvergleichendem Gesichtspunkt	57
b) Die Parallele zu der Funktion der consideration im amerikanischen UCC für die Begründung des inneren Zusammenhanges von Sicherungsrecht und gesicherter Forderung	60
c) Die historische Entwicklung der consideration doctrine	62
d) Die Entstehung des Vertragsgedankens aus der ursprünglichen Realleistung bei der consideration und der causa	67
e) Die Bedeutung des Zweckmomentes als Merkmal der consideration infolge der bargain theory	71
f) Die Zweckrichtung auf einen rechtlich anerkannten Erfolg als gemeinsames konstitutives Element für eine Verpflichtungserklärung	75
2. Die Zweckstruktur der Sicherungsgeschäfte	77
a) Die Normierung des Sicherungszwecks innerhalb der gesetzlichen Regelung der akzessorischen Sicherungsrechte	77
b) Ausklammerung der speziell bereicherungsrechtlichen Entwicklung des „objektiven“ Rechtsgrundbegriffs	79
c) Der Sicherungszweck als typischer „Leistungszweck“ oder „Vertragsszweck“?	81
d) Die Ausgestaltung der Rechtsgrundabhängigkeit bei den akzessorischen und nichtakzessorischen Sicherungsrechten	85
e) Vergleichende Betrachtung der Funktion des Sicherungszwecks bei den gesetzlich geregelten Sicherungsgeschäften und bei der Sicherungsübertragung	88

V. Teil

Die Auswirkungen der Erledigung oder Störung des Sicherungszwecks auf den Sicherungsvertrag und auf das Übereignungsgeschäft 92

A. Das Bereicherungsrecht als Grundlage für einen schuldrechtlichen Rückübertragungsanspruch	93
--	----

1. Die Begründung über die Zweckverfehlungskondition (§ 812 Abs. 1 Satz 2, 2. Alt.)	93
a) Der Anwendungsbereich der Zweckverfehlungskondition	93
aa) Die von der Rechtsprechung unter § 812 Abs. 1 Satz 2, 2. Alt. gefaßten Fallgruppen von Zweckvereinbarungen	94
bb) Die Einschränkung des Anwendungsbereiches im Schrifttum ..	95
b) Ausscheiden der Zweckverfehlungskondition für die Erfassung der Störung des Sicherungszwecks	98
2. Der Weg über die Leistungskondition	99
a) Wegfall der Eigentumsübergangspflicht aufgrund der §§ 275, 306	99
aa) Die Lehre von der Zweckverfehlung und dem Zweckfortfall als Leistungsstörungskategorie	100
bb) Ausklammerung der Nichterreichung des Sicherungszwecks aus dem Leistungsstörungsrecht	102
b) Die Annahme einer Unwirksamkeit des Sicherungsvertrages wegen Rechtsgrundstörung	103
 B. Die Einbeziehung der Rückabwicklungsfolgen der Erledigung und Störung des Sicherungszwecks in den Sicherungsvertrag	104
1. Der Vorrang vertraglicher Abwicklungsbehelfe bei Rechtsgrundstörungen im Schuldvertrag	106
2. Die gesetzlichen Fälle einer Verlagerung der Vertragsabwicklung auf das Bereicherungsrecht	109
3. Die inhaltliche Beschränkung der Bereicherungsabwicklung durch die Anlehnung an das vertragliche Regelungsgefüge	112
4. Begründung eines einheitlichen Rückübertragungsanspruches auf der Grundlage des Sicherungsvertrages	114
 C. Die Möglichkeit einer dinglichen Wirkung des Sicherungszwecks im Sinne einer Akzessorietät	118
1. Die Akzessorietät als Ausdruck der unmittelbaren Abhängigkeit vom Sicherungszweck	118
2. Ersatz der Akzessorietät durch die Annahme einer Bedingung?	120
3. Die weiterreichende Wirkungsweise der Akzessorietät	121
4. Übertragbarkeit des Akzessorietätsprinzips auf die Sicherungsübereignung?	124
a) Kausale Ausgestaltung des Sicherungseigentums im Wege der Rechtsfortbildung?	124
b) Die Verbindung von Akzessorietät und Publizitätserfordernis unter rechtsvergleichender Sicht	127

aa) Die Abhängigkeit des "security interest" von der gesicherten Forderung nach Art. 9 UCC	127
bb) Die Regelung der Publizität in Art. 9 UCC	129
c) Ergebnis	132

Literaturverzeichnis	133
-----------------------------	-----